

Reform ist nach zehn Jahren fällig

Das deutsche Transplantationsgesetz hat sich in seiner Substanz bewährt, dennoch ist eine Überarbeitung nötig. **2**

Mehr Geld auf dem Konto

Im Gegensatz zu den letzten Leitzinserhöhungen führt der jüngste Zinsschritt zu höheren Zinsen für Sparer. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Kinderschutz bleibt Ländersache

Der Bund lehnt eine Einladungsspflicht der Kassen zu Kinder-Früherkennungsuntersuchungen weiter ab. **7**

Weniger Kranke sind das Ziel

Mecklenburg-Vorpommerns Landesregierung will mit einem Aktionsplan den hohen Krankenstand im Land senken. **8**

MEDIZIN

Plädoyer für Bandscheibenprothese

Chirurgen plädieren dafür, statt einer Versteifungsoperation erst eine künstliche Bandscheibe zu implantieren. **10**

WIRTSCHAFT

Kilometerhoher Aktenberg

Jedes Jahr produziert der Bremer Krankenhausverbund einen kilometerhohen Aktenberg. Das soll sich ändern. **12**

PANORAMA

Mit Kompass und Karte

Etwa 5000 Orientierungsläufer gehen in Deutschland ihrem sportlichen Hobby nach – über Stock und Stein. **16**

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (0 61 02) 26 09 11
Fax: (0 61 02) 26 09 12
Redaktion: Tel.: (0 61 02) 26 09 13
Fax: (0 61 02) 26 09 14
Verlag: Tel.: (0 61 02) 50 60
Fax: (0 61 02) 50 61 23
aerztezeitung.de
aerztezeitung.de
ztonline

ZS.B
2609/K
ZB MED

doria weder finanzielle noch andere Maßnahmen wie Unterstützung bei der Suche nach einem Haus ausschließen. Feodoria begründet dies mit der sich abzeichnenden Knappheit an Landärzten.

Andere Kommunalpolitiker denken ähnlich. Der Nordsee-Baudeort Büsum etwa hat einem Hausarzt zur Neuansiedlung ein zinsloses Darlehen über 40 000 Euro gewährt, mit dem die Praxisaus-

durch Gespräche mit dem Landkreis zu ermöglichen.

Auch bei Unterstützung der Kommunen lohnt für ausscheidende Ärzte die Eigeninitiative: In Friedrichskoog, wo Hausarzt Dr. Wolf-Günther Riesenkampff, wie berichtet, drei Jahre vor dem Ausscheiden mit der Suche begann, kann der Arzt den Nachfolger nun unter drei Interessenten aus-

suchen. **Siehe auch Seiten 2, 5**

Fitness-
NEU-ISEN
ness-Studi
ration mit
ten. Betre
Sportstud
als seriöse
frage des
dio-Verba
der Einric
zu kooper

Wer sich fit hält, beugt Alzheimer vor

FRANKFURT/MAIN (mut). Viel körperliche und geistige Aktivität – damit lässt sich noch am ehesten ein M. Alzheimer verhindern, hat eine Analyse der Hirnliga von über 60 Studien ergeben, die in Frankfurt/Main vorgestellt worden ist. Der Einfluss der Ernährung ist dagegen weniger klar. Einzelne Vitamine und Fettsäuren senken das Alzheimer-Risiko offenbar nicht, aber eine Ernährung mit viel Obst und Gemüse.

Pflegekonzept im J

Am Montag berät die Koalitionsspitze

BERLIN (HL). Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt hält daran fest, dass das Konzept zur Pflege-reform noch vor der Sommerpause vorliegt. Am kommenden Montag werden sie und die Minister für Familie und Verbraucherschutz, von der Leyen und Seehofer, dem Koalitionsausschuss die Ergebnisse ihrer Klausurberatungen berichten. Die Minister hüllen sich darüber – angesichts der Er-

fahrungen n
um die Ge
Schweigen.
die Parlam
schlossen f
vor allem z
form entwi
sicher: Bes
und Vorsor
mografische
den teuer
punkte beim

Gewalt in der Pflege – Hausärzte

Effektive Hilfe ohne großen Mehraufwand / Viele Parallelen zu

BERLIN (chb). Wenn es um Gewalt in der häuslichen Pflege geht, können Hausärzte helfen, ohne dass auf sie eine große zusätzliche Arbeitsbelastung zukommt. Darauf haben Experten gestern in Berlin hingewiesen.

Wichtig sei, dass Hausärzte über Hilfsangebote für pflegende Angehörige oder für misshandelte alte Menschen informiert seien und diese Informationen bei Bedarf

weitergäben, sagt Gabriele Walentich vom Landespräventionsrat Nordrhein-Westfalen. „Niemand erwartet vom Hausarzt, dass er selbst einschreitet, wenn er das Gefühl hat, die Beziehung zwischen Pflegebedürftigem und Pflegenden ist belastet“, sagt die gelernte Staatsanwältin. Doch solle der Arzt auf Hilfsangebote aufmerksam machen oder die entsprechenden Stellen informieren.

Weil Hausärzte ihre Patienten

oft schon l
sei es für s
Missstände
sagt Profess
„Bonner In
im Alter“. V
ten, dass k
blauen Flec
das Arzt-Pa
lasten, mein
Nach W
sind beim
Gewalt in c